

Rückblick: Morgenwanderung ins Chastelbach- und Kaltbrunnental vom 18. Juli 2018.

Bei herrlichem Sommerwetter starten wir um acht unsere Wanderung in Grellingen. Schon kurze Zeit später kommen wir zum Chastelbach und biegen in den kühlen Wald ab. Nun geht es stetig hoch durch das wild romantische Tal. Besonders im Frühjahr ergiesst sich der Bach tosend durch die Schlucht, doch entsprechend den trockenen Tagen der letzten Zeit, führt der Bach jetzt nicht so viel Wasser. Steile Felswände, gewaltige Gesteinsbrocken und hohe Bäume prägen die Landschaft. Das Wasser läuft zwischen vielen moosbewachsenen Steinen und Felsbrocken durch. Dort wo es genügend Humus auf den Steinen hat wachsen Farne und andere Pflanzen. Vielerorts liegen Äste und ganze Baumstämme quer über das Bachbett. Weiter oben kommen wir zu einer Brücke und einem Steg mit Gitterrosten. Eine Gruppe von Asylsuchenden hat ihn unter Anleitung angelegt und den Wanderern damit eine sichere Durchquerung über den abgerutschten Hang ermöglicht. Nach knapp einer Stunde kommen wir bei der Steffenschmitte aus dem Wald. In Steffen machen wir einem Znünihalt und geniessen die Aussicht. Durch den oberen Ortsteil, wo sich viele noble Häuser befinden, wandern wir weiter zum zweiten Bach, dem Ibach im Kaltbrunnental. Unter der Woche gibt es hier trotz Ferienzeit (es ist ein beliebtes Ausflugsziel für Familien) nicht viele Leute. Das Tal ist breiter, wird aber von ähnlich schroffen Felswänden wie im Chastelbachtal gesäumt. Infotafeln weisen auf den Karstlehrpfad mit seinen Höhlensystemen hin. Hier sollen Menschen schon während der Steinzeit gelebt haben. Schlussendlich kommen wir zum Chessiloch. Unweit davon mündet der Ibach in die Birs. Im Chessiloch bleibt uns nur kurz Zeit, die vielen Wappen auf den Felswänden zu bestaunen. Sie wurden während des ersten Weltkrieges von Soldaten gemalt, welche hier die Bahnlinie und Bahnbrücke über die Birs bewachten und damit die Versorgung der Truppen an der Grenze in der Ajoie sicherstellten.

Nun können wir uns noch auf einen Besuch im Garten des Restaurants Kloster Dornach freuen. Gerade erwischen wir noch den Zug in Grellingen und treffen somit kurz vor der Mittagspause im Restaurant ein. Im Schatten schliessen wir diesen schönen Wandervormittag mit einem feinen Essen ab. Eine Überraschung beschert uns Klärli zum Schluss. Aus Anlass ihres runden Geburtstags spendiert sie der ganzen Gruppe eine Runde. Herzlichen Dank!